



## "Generation Future" ist weiterhin für regen Austausch

Eichstaetter Kurier

**Morsbach/Mörnsheim (EK) Die beteiligten Jugendlichen der Arbeitskreise "Freizeit und Spielplätze" aus dem Gemeindegebiet Mörnsheim trafen sich am Wochenende in Jugendübernachtungshaus Alte Schule Morsbach. Gemeinsam mit den Organisatoren feierten sie den Abschluss des Pilotprojektes der Kommunalen Jugendarbeit, das in Kooperation mit dem Kreisjugendring und der Gemeinde Mörnsheim durchgeführt wurde. Leider waren von den Arbeitskreisen "Integration" und "Mobilität" keine Jugendlichen in Morsbach anwesend.**

Ziel des Projektes, in dessen Rahmen zahlreiche Jugendliche, Bürgermeister, Jugendbeauftragter und Gemeinderäte zusammenarbeiteten war die nachhaltige Verbesserung der Kommunikation zwischen Gemeinde und Jugendlichen, sowie die Optimierung von Jugendarbeit und Angeboten für Jugendliche vor Ort.

Am Samstag trafen sich die Jugendlichen, Kreisjugendpflegerin Claudia Treffer und Andrea Geiger vom KJR zu einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem die weiteren Aktivitäten geplant wurden. Nach Spieleaktionen zum Auftauen und Kooperationsspielen zur Stärkung der Gruppenzugehörigkeit stürzten sich die Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren auf die Planung der abendlichen Abschlussparty: Eine Gruppe kümmerte sich um die antialkoholische Cocktailbar, andere dekorierten den Essraum komplett um und einige Jungen halfen in der Küche bei den Vorbereitungen zum kalten Buffet.

Am nächsten Morgen saßen die Jugendlichen etwas übernachtigt in der Abschlussrunde, zu der sich auch Bürgermeister Richard Mittl, Jugendbeauftragter Florian Rieß, zwei Mitglieder des Gemeinderats, sowie Klaus Meyer und Peter Kracklauer vom KJR eingefunden hatten. Die Jugendlichen nutzten noch einmal die Möglichkeit, bei einem gemeinsamen Brunch ihre Wünsche und Anregungen zu thematisieren und noch nicht erreichte Ziele auf Kärtchen zu schreiben. Diese wurden dann Bürgermeister Mittl in einem "Kummerkasten" überreicht.

Einig waren sich alle darin, dass auch weiterhin reger Austausch und guter Kontakt zwischen Gemeinde und Jugend herrschen muss, wenn die positiven Veränderungen, die im letzten halben Jahr teils nur angestoßen werden konnten, weitere Früchte tragen sollen. Deshalb ist geplant, auch in Zukunft unter der Federführung von Jugendbeauftragten Florian Rieß gemeinsam mit interessierten Jugendlichen Aktionen zu planen und durchzuführen.

Die nächste Projektgemeinde für "Generation Future" ist Stammham. Dort beginnen die Vorbereitungsgespräche bereits am 12. Januar 2006.

